

# Protokoll

der Einwohnergemeindeversammlung Tschugg, Freitag, 29. November 2019,  
20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Tschugg

Vorsitz: Brigitte Walther  
Protokoll: Martin Schneider  
Anwesend: 29 Personen (9.6 %)

Um 20.00 Uhr eröffnet Brigitte Walther die Versammlung.

Die Versammlung wurde in den Anzeigern der Region Erlach vom 24. und 31. Oktober 2019 publiziert. Die vorgeschriebene Publikationsdauer ist somit eingehalten. Ein Mitteilungsblatt mit Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden wurde am 21. November 2019 jeder Haushaltung zugestellt.

Das Stimmrecht besitzt, wer seit mehr als 3 Monaten in der Gemeinde wohnt und mindestens 18-jährig ist. Brigitte Walther teilt mit, dass zurzeit 300 Personen stimmberechtigt sind.

Nicht stimmberechtigt sind Julia Bohlius, Lily Rusconi und Tildy Schmid Korrespondentin Bieler Tagblatt.

Als Stimmenzähler wird Niklaus Stöckli vorgeschlagen und gewählt.

B. Walther macht auf die sofortige Rügepflicht bei Verfahrensfehlern aufmerksam sowie auf die Fristen von 30 Tagen für Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sowie 10 Tagen in Wahlsachen.

B. Walther stellt die Traktandenliste vor und fragt, ob Änderungen gewünscht werden:

1. Budget 2020
3. Orientierungen
4. Verschiedenes

Die Versammlung genehmigt die Traktandenliste stillschweigend.

## 1. Budget 2020

M. Schneider teilt mit, dass das Budget 2020 auf folgenden Grundlagen basiert:

Steueranlage	1.59
Liegenschaftssteuer	1,0 ‰

Bei einem Aufwand von CHF 2'186'560.00 und einem Ertrag von CHF 2'141'817.00 schliesst das Budget 2020 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 44'743.00 ab.

Beim Blick auf die einzelnen Funktionen können folgende Abweichungen festgestellt werden:

### Funktion 0, Allgemeine Verwaltung

#### Allgemeine Dienste

Die Lohnsumme Verwaltungspersonal ist rund CHF 7'000.00 höher als im Vorjahr. Das Dienstaltersgeschenk für den Gemeindeschreiber ist hier eingerechnet. Durch die höhere Lohnsumme erhöhen sich auch die Beiträge an die Sozialversicherungen.

#### Bildung

Der Nettoaufwand erhöht sich auf CHF 403'237.00 und ist dadurch rund CHF 45'000.00 höher als im Vorjahr. Insbesondere die Tagesschule verursacht grosse Kosten. Die Gemeinden sind aber verpflichtet, diese zu führen, wenn eine gewisse Anzahl Schüler von dieser Gebrauch machen will. Die Tagesschule verursacht dem Gemeindeverband Schulimont Nettokosten von CHF 225'000.00 für die 30 Module welche angeboten werden.

#### Soziale Sicherheit

An die Ergänzungsleistungen welche ausgerichtet werden bezahlt die Gemeinde Tschugg einen Anteil in den Lastenausgleich von CHF 107'000.00. Das sind rund CHF 8'000.00 mehr als im Jahr 2018, gegenüber dem Jahr 2019 sind es CHF 6'000.00 mehr. In den Lastenausgleich Sozialhilfe bezahlt die Gemeinde Tschugg einen Betrag von CHF 241'000.00. Im Jahr 2019 betrug der Betrag rund CHF 228'000.00, 2018 waren es CHF 234'000.00.

## Volkswirtschaft

Der Nettoertrag steigt um CHF 15'00.00. Der Fonds für erneuerbare Energien ist gefüllt und die Konzessionsgebühr der BKW fliesst in den allgemeinen Haushalt.

## Finanzen und Steuern

Hier wird mit einem Zuwachs von rund CHF 13'000.00 gerechnet bei den allgemeinen Gemeindesteuern, also bei den Einkommens- und Vermögenssteuern. Mit den neuen Wohnungen ist man aber zuversichtlich, dass der Zuwachs noch etwas höher ausfallen wird. In den Finanz- und Lastenausgleich muss ein Betrag von CHF 8'400.00 einbezahlt werden.

Der Zinsaufwand wird mit CHF 21'200.00 berechnet. Hier profitiert man von den aktuell sehr tiefen Zinssätzen für Fremdkapital.

Die Gemeinde Tschugg verfügt über ein Eigenkapital von gut einer Million, so dass der Aufwandüberschuss gut verkraftet werden kann.

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

### Antennenanlage

Die Spezialfinanzierung Antennenanlage schliesst laut Budget mit einem Defizit von CHF 10'674.00. Beim Verfassen des heutigen Vortrages ist aber aufgefallen, dass die Abschreibungen, CHF 10'674.00, doppelt erfasst wurden, nämlich manuell und automatisch über die Anlagebuchhaltung. Somit schliesst die Spezialfinanzierung faktisch ausgeglichen ab.

### Wasserversorgung

Die grossen Investitionen WAGROM sind abgeschlossen was sich positiv auf unsere Wasserrechnung auswirkt und somit auch positiven Einfluss auf den Wasserpreis haben wird. Der Beitrag an die WAGROM war zum Beispiel im Jahr 1999 CHF 140'000.00, so sind für das Jahr 2020 CHF 49'000.00 budgetiert. Aus der Wasserversorgung resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 33'533.00. Der Gemeinderat wird eine Anpassung des Wasserzinses diskutieren.

### Abwasserentsorgung

Die Rechnung schliesst bei einem Umsatz von fast CHF 200'000.00 mit einem kleinen Aufwandüberschuss von CHF 2'168.00 ab.

## Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfall bleibt unser Sorgenkind und schliesst mit einem Defizit von CHF 28'100.00 ab. Umgerechnet auf aktuell 465 Einwohner ergibt das ein Defizit pro Person von CHF 60.00. Der Gemeinderat wird sich überlegen müssen, wo Einsparungen getätigt werden können und wie die Kosten reduziert werden können.

## Investitionsrechnung

Im Mitteilungsblatt konnte man lesen, dass die Investitionstätigkeit gleich Null ist. Das stimmt natürlich nicht, das Projekt Sanierung Buditsch – Oberdorf wird weiterführt und ist im Budget mit CHF 950'000.00 enthalten, diese Zahlen habe es einfach nicht in die Botschaft geschafft.

B. Walther eröffnet die Diskussion.

B. Felber ist nicht klar wie sich die Kosten für die Kehrichtentsorgung zusammensetzen

M. Schneider erklärt, das mit der Sackgebühr die Verbrennung des Kehrichts bezahlt ist. Mit der von der Gemeinde einkassierten Grundgebühr werden der Transport des Hauskehrichts in die Müve bezahlt. Zudem die ganze Entsorgung der Sonderabfälle wie Glas, Pet, Alu etc. Ein grosser Ausgabeposten ist die Verwertung der Grünabfälle, insbesondere das Shreddern derselben.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Budget 2020 einstimmig.

## **2. Orientierungen**

K. Couillandre teilt mit, dass beim Schulhaus die Fensterläden fehlen. Diese werden saniert und anfangs nächstes Jahr wieder montiert. Die Kellertreppe und Fassadensockel werden im nächsten Jahr saniert. Für die Mehrzweckanlage wurde ein Teil des Geschirrs und das Besteck ersetzt. Die Heizung erreicht ihr Lebensende und der Gemeinderat prüft, wie diese zu ersetzen ist.

\*\*\*\*\*

B. Walther dankt dem Gemeinderat für die Arbeit. Alle kommen gut vorbereite und engagiert an die Sitzung. Leider muss man von der Demission von P. Studer Kenntnis nehmen. Schweren Herzens musste er das mitteilen, auf Grund einer beruflichen Herausforderung kann er das Amt nicht mehr so ausüben, dass er diesem gerecht wird. Das hat ihn dazu bewogen, zu demissionieren. Im Juni wird ein neuer Gemeinderat gewählt werden müssen. Sie dankt P. Studer für 10 Jahre Engagement und man wird ihn vermissen. Seine

Weitsichtigkeit und analytische Stärke hat den Gemeinderat oft auf einen guten Weg geführt. P Studer wird dann im kleinen Rahmen im Gemeinderat verabschiedet. Sie überreicht ihm zu Händen seiner Frau einen Blumenstrauss.

\*\*\*\*\*

B. Walther begrüsst noch speziell die zwei anwesenden Jungbürger Lily Rusconi und Samuel Frey. Mit der Volljährigkeit gibt es Rechte und Pflichten. Sie wünscht, dass sie insbesondere ihre politischen Rechte wahrnehmen. Sie überreicht ihnen den Bürgerbrief und das Jahrbuch.

### **3. Verschiedenes**

L. Loosli möchte an dieser Stelle Rita Tribolet danken für die Organisation der Adventsfeier und hofft, dass in Zukunft wieder viele mitmachen.

\*\*\*\*\*

B. Walther macht auf die nächsten Anlässe aufmerksam:

06.12. Samichlous, 12.12. Seniorenweihnachten 19.12. Gemeindefeiern, 01.01.2020 Neujahrsapéro.

\*\*\*\*\*

B. Walther dankt für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung. Ebenfalls dankt sie der Bevölkerung für die Mitarbeit und den Besuch der Gemeindeversammlung.

\*\*\*\*\*

B. Walther lädt im Namen des Gemeinderates zu einem Glas Wein und Züpfen ein, verbunden mit den besten Wünschen fürs neue Jahr!

\*\*\*\*\*

Da keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, schliesst B. Walther die Versammlung um 20.25 Uhr.

NAMENS DER VERSAMMLUNG

Die Präsidentin: Der Sekretär:

B. Walther

M. Schneider

Das Protokoll hat während der Zeit vom 02. Dezember 2019 bis 03. Januar 2020 öffentlich aufgelegt. Einsprachen wurden keine eingereicht.

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 09. Dezember 2019, unter dem Vorbehalt dass keine Einsprachen eingereicht werden, das Protokoll genehmigt.

Tschugg, 09. Dezember 2019

NAMENS DES GEMEINDERATES

Die Präsidentin:    Der Sekretär:

B. Walther

M. Schneider